

ZWÖLFTER ABSCHNITT.

IM THALE DER LENKORANKA NACH SUANT UND LYRIK.

Verwüstung durch Hochwasser. — Dudinsky's Garten. — Balaburgebirge. — Thal der Lenkoranka. — *Alnus cordifolia*. — Tängewan. — Rechte Thalwand. — Wallnussholz. — Im Weli-tschai-Thale. — Gipfelhöhen. — Baumgrenze am Dawara. — Der Busonnä-Platz. — Der Tschaoassu-Platz. — Der Shengessar. — Im Rewarutthälchen. — Wandernde Nomaden. — Barnasarpass. — Bienenzucht. — Im Drychgau. — H. Leder's Reise nach Lyrik. — Quer durch die Wälder. — Schlechtes Nachtlager. — Lyrik. — Wirth und Wohnung. — Lage. — Ausbeute. — Seltenheiten. — Allerlei Ungemach. — Zur Tängschlucht. — Im Suantgau. — Dorf Rasano. — Seltene Insekten. — Düne. — Feuerung. — Lebensweise. — Thiere. — Jagd auf Steinhühner. — Karabagh-jurdi. — Nach Weli. — *Parandra caspica*. — Eine Schule. — Wetterverhältnisse. — Rückkehr.

Excursion von Lenkoran zum Diabar-Kesselthale im Suantgau.

Nach dem bis jetzt Erzählten wollen wir einen Einblick in das Innere des Talyscher Gebirges thun. Schon im Mai 1870 machte ich eine längere Reise in das Gebirge, als wir uns (Dr. Sievers war mit mir) von Lenkoran ausgehend zum Diabar-Kesselthale im Suantgau begaben und von dort über die Tängschlucht in das Drychgebiet wanderten, um so zum Unterlaufe des Wiljasch-tschai thalabwärts zu gelangen. Eine zweite Reise führte Herr Hans Leder aus, der mich 1879—80 begleitete. Er machte die Tour von Lenkoran nach dem Dorfe Lyrik, welches im Gebiete der nordwestlichen Quellen der Lenkoranka, im Alascha-